



**114. ordentliche Hauptversammlung der  
RENK Aktiengesellschaft  
am 26. April 2017 in Augsburg**

Augsburg, 26.04.2017  
Nr. 2/2017

Bericht des Vorstandssprechers, Herrn Florian Hofbauer, zu den  
Tagesordnungspunkten 1, 2

-----

RENK Aktiengesellschaft  
Gögginger Str. 73  
86159 Augsburg

**Bei Rückfragen:**  
press@renk.biz  
www.renk.eu

**- ES GILT DAS GESPROCHENE WORT -**

Sehr geehrte Aktionäre, sehr geehrte Gäste,  
meine Damen und Herren,

auch ich darf Sie im Namen des Vorstands der RENK AG zur  
114. ordentlichen Hauptversammlung sehr herzlich begrüßen. Ich  
freue mich, dass Sie heute den Weg zu uns nach Augsburg gefun-  
den haben.

Im Folgenden möchte ich Sie über den Jahresabschluss und den  
Gewinnverwendungsvorschlag sowie über die Entwicklung der Ge-  
schäftseinheiten und den weiteren Ausblick der RENK Gruppe infor-  
mieren.

Das Geschäftsjahr 2016 hat sich für die RENK Gruppe im Rahmen  
unserer Erwartungen entwickelt. Trotz der schwierigen Rahmenbe-  
dingungen in einigen unserer angestammten Marktfelder konnten  
wir unsere zu Jahresanfang gemachte Prognose in punkto Auftrags-  
eingang, Umsatz, Ergebnis und Operativer Rendite einhalten. Diese  
Tatsache soll jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass wir in un-  
seren Geschäftsbereichen mit den unterschiedlichsten Herausfor-  
derungen konfrontiert waren und sind. Hierauf werde ich in meinem  
Bericht zu den verschiedenen Segmenten noch detaillierter einge-  
hen.

Bevor ich Sie nun im Einzelnen über den Geschäftsverlauf infor-  
miere, möchte ich zunächst noch auf einige Highlights des Jahres  
2016 eingehen.

Die RENK AG ist ein weltweit anerkannter Produzent von hochwertigen Spezialgetrieben für Kettenfahrzeuge, industrielle Anwendungen und den Schiffbau sowie von Komponenten der Antriebstechnik und Prüfsystemen. Das Unternehmen ist Weltmarktführer mit Automatgetrieben für schwere Kettenfahrzeuge, mit Getriebesystemen für Navy-Schiffe und mit horizontalen Gleitlagern.

RENK gehört mehrheitlich zur MAN SE, München. Die MAN Gruppe ist eines der führenden europäischen Industrieunternehmen im Bereich Transport-Related Engineering.

- Unsere Tochtergesellschaft RENK Test System (RTS) begann mit der Montage der Großlager-Prüfstände für unseren Kunden SKF in Schweinfurt. Derzeit entsteht dort das weltweit größte Prüfzentrum für sehr große Wälzlager. Die beiden Prüfstände wurden von uns zusammen mit unserem Kunden entwickelt und bieten weltweit einmalige Möglichkeiten zum Testen von Großlagern unter realitätsnahen Bedingungen.
- Ferner konnten wir den Aufbau für den weltweit leistungsstärksten Turbofan-Getriebe-Prüfstand für Rolls-Royce in Dahlewitz weitgehend fertigstellen. Alle Prüfstände setzen neue Maßstäbe in der Prüfstandtechnik und unterstreichen die besondere Leistungsfähigkeit, die durch das Zusammenwirken der einzelnen Geschäftsbereiche möglich ist.
- Die Geschäftsbereiche Spezialgetriebe und Gleitlager erhielten einen Großauftrag für das indische Fregatten-Programm P17A zur Entwicklung und Lieferung der CODOG-Getriebe und der Propellerschublager für den Antriebsstrang. Ferner beraten wir den Endkunden bei der Festlegung der gesamten Antriebsanlage und unterstützen ihn bei den Schnittstellengesprächen zu den weiteren Antriebsstrangkomponenten, wie z.B. Gasturbine oder Dieselmotor.
- Der Fahrzeuggetriebebereich startete planmäßig mit der Serienlieferung für das britische AJAX-Programm. Hierfür erhielten wir 2014 den größten Einzelauftrag in unserer Firmengeschichte. Unser Getriebe HSWL 256B hat alle Anforderungen im Rahmen der Fahrzeugqualifikation bestens bestanden.
- Mit dem Kauf eines 6,7 Hektar großen Grundstücks 17 km südlich des Stammwerks an der B17 haben wir den Grundstein für unser zukünftiges Logistik- und Prüfzentrum gelegt. An diesem neuen Standort werden wir unsere verschiedenen Außenlager konsolidieren und auch mehr Platz im Stammwerk für zusätzliches Wachstum schaffen. Damit werden wir die Effizienz in den logistischen Abläufen weiter verbessern.

Ich möchte Ihnen nun nähere Erläuterungen zu den Eckpunkten des Geschäftsverlaufs im Jahr 2016 geben.

### **[Auftragseingang]**

RENK erzielte im Geschäftsjahr 2016 Auftragseingänge in Höhe von 486 Mio € nach 483 Mio € im Jahr zuvor. Wie erwartet lagen damit die Bestellzugänge im Berichtsjahr erneut auf dem Niveau des Vorjahres. Exakt im Rahmen der Prognose bewegte sich der Geschäftsbereich Spezialgetriebe, während sich der Geschäftsbereich Fahrzeuggetriebe deutlich besser als ursprünglich erwartet entwickelte. Demgegenüber blieb der Bestelleingang im Geschäftsbereich Standardgetriebe noch einmal erheblich hinter den bereits im Vergleich zum Vorjahr deutlich reduzierten Erwartungen zurück, insbesondere bedingt durch fehlende Aufträge im Offshore-Windkraftbereich. Die Auftragseingänge im Geschäftsbereich Gleitlager entsprachen mit dem Wert zum Jahresende annähernd der zum Halbjahr bereits zurückgenommenen Planung.

Der Anteil der direkten Auftragseingänge aus dem Ausland erhöhte sich geringfügig von 63 % aus dem Vorjahr auf 64 % im Geschäftsjahr 2016. Der Auftragseingang aus dem Inland reduzierte sich von 181 Mio € auf 173 Mio €.

### **[Auftragsbestand]**

Der Auftragsbestand hat mit 799 Mio € erneut nahe der 800 Mio €-Schwelle geschlossen. Zu Jahresbeginn 2016 standen noch 812 Mio € in den Büchern. Der Abbau ging auf die vermehrte Auslieferung von Neugetrieben im Geschäftsbereich Fahrzeuggetriebe zurück. Hierzu gegenläufig konnte der Geschäftsbereich Spezialgetriebe einen spürbaren Zuwachs beim Auftragsbestand verbuchen.

Als Folge des schwachen Auftragseingangs ging der Bestellbestand des Geschäftsbereichs Standardgetriebe signifikant zurück. Der Geschäftsbereich Gleitlager konnte dagegen das Vorjahresniveau halten.

## **[Umsatz]**

Der Umsatz der RENK Gruppe lag mit 496 Mio € im Geschäftsjahr 2016 leicht über dem Vorjahreswert von 487 Mio € und bewegte sich annähernd im Rahmen unserer ursprünglichen Planung. So konnten alle Geschäftsbereiche mit Ausnahme des Geschäftsbereichs Gleitlager ihren Umsatz gegenüber dem Vorjahr steigern.

## **[Cashflow]**

Für das Geschäftsjahr 2016 erzielte RENK einen Cashflow aus der Geschäftstätigkeit von 57 Mio € nach 101 Mio € im Vorjahr. Der Rückgang resultierte im Wesentlichen aus den Veränderungen im Working Capital. Die erhöhte Kapitalbindung in den Vorräten im Zuge der Abarbeitung der laufenden Projekte konnte nur teilweise durch einen verminderten Anstieg der Forderungen kompensiert werden. Auch der im Vorjahr außerordentlich hohe Netto-Zufluss an Erhaltenen Anzahlungen wiederholte sich erwartungsgemäß im Berichtsjahr nicht mehr in gleichem Umfang. Dennoch stiegen die Erhaltenen Anzahlungen von 154 Mio € auf einen neuen Höchststand von 168 Mio €.

Zum Jahresende ergab sich unter Einbeziehung der Auflösung der kurzfristigen Geldanlage bei der MAN SE in Höhe von 80 Mio € eine Nettoliquidität von 214 Mio €.

## **[Operatives Ergebnis]**

RENK schloss das Geschäftsjahr 2016 mit einem Operativen Ergebnis von 67 Mio € ab und erreichte damit annähernd den Vorjahreswert von 68 Mio €. In der Planung war man noch von einem leichten Rückgang für 2016 ausgegangen. Im Vorjahr war in das Ergebnis zudem ein positiver Nettoeffekt von 6 Mio € aus der Neuordnung einer Lieferbeziehung im Offshore-Windkraftbereich eingeflossen. Die Ergebnisrückgänge bei Spezialgetrieben und Gleitlagern konnten durch Verbesserungen in den Bereichen Fahrzeuggetriebe einschließlich der Prüfsysteme und Standardgetriebe kompensiert werden.

Am Ende haben jedoch alle Geschäftsbereiche zu dem guten Ergebnis beigetragen.

Das Ergebnis nach Steuern stieg von 42 Mio € auf 44 Mio €. Damit verbesserte sich das Ergebnis je Aktie von 6,14 € auf 6,50 €.

### **[Operative Rendite]**

Die Operative Rendite bezogen auf den Umsatz der RENK Gruppe erreichte mit 13,5 % wieder einen sehr guten Wert und lag nur um einen halben Prozentpunkt unter dem Vorjahreswert von 14,0 %.

### **[Gewinnverwendungsvorschlag]**

Sehr geehrte Aktionäre,

ich möchte Ihnen nun den Gewinnverwendungsvorschlag erläutern, den Ihnen Vorstand und Aufsichtsrat aufgrund der dargestellten Geschäftsentwicklung vorlegen.

Für die Ausschüttung ist der nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuchs ermittelte Abschluss der RENK AG zu Grunde zu legen. Die RENK AG hat im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss von 39,3 Mio € erzielt. Nach Einstellung von 19,7 Mio € in die Gewinnrücklagen und Hinzurechnung des Gewinnvortrags aus dem Vorjahr ergibt sich ein Bilanzgewinn von 22,6 Mio €.

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor, für das Geschäftsjahr 2016 wiederum eine Dividende von 2,20 € je Aktie auszuschütten.

Bei einer insgesamt dividendenberechtigten Anzahl von 6.800.097 Stückaktien – die 199.903 eigenen Aktien sind nicht dividendenberechtigt – ergibt dies einen Ausschüttungsbetrag von 14.960.213,40 €. Dies entspricht einer Ausschüttungsquote gemessen am Jahresüberschuss der RENK AG von 38 %.

Der restliche Betrag in Höhe von 7.614.239,15 € soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Bezogen auf den Schlusskurs der RENK Aktie zum 31. Dezember 2016 von 101,15 € errechnet sich eine Dividendenrendite von 2,2 %. Die Verwendung des Bilanzgewinns der RENK AG gelangt unter Tagesordnungspunkt 2 zur Abstimmung.

## **[Strategische Positionierung]**

Unsere langfristige strategische Ausrichtung orientiert sich weiterhin an einer nachhaltigen Sicherung unserer Technologieführerschaft bei Kettenfahrzeuggetrieben, Gleitlagern, High-End-Schiffsgetrieben und hochanspruchsvollen Prüfsystemen. Dazu streben wir in all unseren Geschäftsbereichen ein profitables Wachstum an.

Unsere Strategie stützt sich dabei auf vier strategische Säulen:

- **Internationalisierung:**  
Verstärkung der internationalen Präsenz durch neue oder den Ausbau bestehender Tochtergesellschaften sowie durch den Abschluss weiterer Kooperationen mit internationalen Partnern.
- **Kundenorientierung:**  
Darunter verstehen wir die Zielsetzung einer langfristigen Zusammenarbeit mit den Kunden zur gemeinsamen Entwicklung von maßgeschneiderten Lösungen.
- **Operative Exzellenz:**  
Wir wollen unsere Prozesse und Abläufe kontinuierlich verbessern und unsere Kosten mit Hilfe von Instrumenten wie z.B. Wertanalysen reduzieren.
- **Innovationen:**  
Hier verfolgen wir den weiteren Ausbau unserer Systemkompetenz, die Stärkung unseres Innovationsmanagements und die Entwicklung neuer Produkte.

Die strategischen Säulen fußen auf den Feldern Digitalisierung, Kernkompetenzen, RENK Governance und Top-Arbeitgeber, die die weiteren Voraussetzungen schaffen, um unsere Strategie nachhaltig umzusetzen.

Für die Umsetzung dieser Ziele sind die Investitionen in unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, in betriebliche Infrastruktur und die Ausgaben für Forschung und Entwicklung von großer Bedeutung.

## **[Investitionen]**

RENK investierte im Geschäftsjahr 2016 insgesamt 25 Mio € in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte. Dies bedeutete wie geplant im Vergleich zu den außerordentlich hohen Investitionsanstrengungen der letzten Jahre einen deutlichen Rückgang. RENK richtet seine langfristig orientierte Investitionspolitik an den derzeitigen, insbesondere aber an den für die Zukunft erwarteten Markterfordernissen für RENK Produkte und Dienstleistungen aus.

Flexibilität, Geschwindigkeit und hohe technologische Lösungskompetenz bei der Umsetzung kundenindividueller Anforderungen bilden die Richtschnur für alle Entscheidungen.

Grundvoraussetzung ist darüber hinaus die kontinuierliche Verbesserung der Kostenstrukturen, um im intensiven Wettbewerb bestehen zu können.

So konnten im abgelaufenen Jahr alle Einrichtungen in der neuen Multifunktionshalle für die Spezialgetriebe in Betrieb genommen werden. Damit haben wir unsere bisher größte Einzelinvestition erfolgreich abgeschlossen.

Bei den Fahrzeuggetrieben haben wir unsere Prüfstands-kapazitäten modernisiert und erweitert, um den Anforderungen bei den aktuell laufenden Programmen gerecht zu werden. Darüber hinaus haben wir mit den ersten planerischen und konzeptionellen Vorarbeiten für die Reorganisation der Montage- und Demontageprozesse begonnen. Dieses Projekt wird neben der weiteren Umgestaltung der Fertigung im Mittelpunkt der Investitionsanstrengungen der nächsten Jahre im Geschäftsbereich Fahrzeuggetriebe stehen.

Bei unserer Tochtergesellschaft RENK France wurde mit der zweiten Phase der Modernisierung der baulichen Infrastruktur begonnen. Diese umfasst im Wesentlichen die Modernisierung der Sozial- und Büroräume.

Am Standort Augsburg wurde ebenfalls weiter in den Ausbau der Infrastruktur investiert, das betraf v.a. die Logistik, wo erste Weichenstellungen für ein neues Logistik- und Prüfzentrum vorgenommen wurden. Damit sollen die Voraussetzungen geschaffen werden, logistische Prozesse effizienter abzuwickeln, die derzeitige Verteilung auf mehrere, auch externe Standorte zu beenden und freien Raum für Bedarfe der anderen Geschäftsbereiche im Stammwerk zu schaffen.

Im Geschäftsbereich Standardgetriebe in Rheine stand die Arrondierung der Grundstückssituation im Vordergrund. Neben Ersatzinvestitionen in der Fertigung konnte auch das neue Blockheizkraftwerk in Betrieb genommen werden. Damit haben wir die Voraussetzungen für eine nachhaltig effiziente Strom- und Wärmeversorgung am Standort geschaffen. Zusätzlich wurde ein Großteil der Hallenbeleuchtung auf energiesparende LED-Beleuchtung umgestellt.

Am Standort Hannover des Geschäftsbereichs Gleitlager fanden Ersatzinvestitionen in der Fertigung statt und es wurde eine neue energieoptimierte Hallenbelüftung eingebaut. Des Weiteren wurde mit dem Ausbau der Prüfstandkapazitäten im Bereich Forschung und Entwicklung begonnen.

Mit vielen dieser Maßnahmen sind nennenswerte Vorteile mit Blick auf Energieeffizienz, CO<sub>2</sub>-Bilanz und Energiekosten verbunden.

### **[Forschung und Entwicklung]**

Der anhaltende Wandel und die permanente Innovation in Wirtschaft und Gesellschaft, der technologische Fortschritt und die zunehmende Globalisierung stellen unser Unternehmen vor immer neue Herausforderungen. Diese aufzunehmen und zu gestalten bildet die Grundlage, um auch künftig erfolgreich am Markt zu bestehen.

Forschung und Entwicklung kommt dabei eine herausragende Bedeutung zu. Der Großteil des Produktspektrums von RENK hat lange Lebenszyklen, deshalb steht kundennutzenorientierte Weiterentwicklung neben gezielten Neuentwicklungen im Mittelpunkt unseres Innovationsmanagements; dabei kooperieren wir auch mit verschiedenen Universitäten und Forschungsinstituten.

RENK hat im Geschäftsjahr 2016 eigene Mittel in Höhe von 11 Mio € in die Entwicklung neuer und die Weiterentwicklung vorhandener Produkte investiert. Dies bedeutet eine Steigerung um 3 Mio € im Vergleich zum Vorjahreswert. Damit führte RENK auch 2016 die langfristig angelegte Strategie fort, seine Entwicklungsleistungen zielgerichtet an den Wünschen der Kunden nach technologisch führenden Konzepten und der zunehmenden Nachfrage nach integrierten Leistungspaketen auszurichten.



Bei den Hochleistungsschiffsgetrieben des Geschäftsbereichs Spezialgetriebe konzentrierten sich wie in den vergangenen Jahren auch 2016 die Aktivitäten auf die Optimierung und Weiterentwicklung der CODELAG-Technik, bei der Gasturbinen und Elektromotoren variabel kombiniert werden können.

RENK entwickelte darauf aufbauend sein innovatives Elektromotoren-Antriebsmodul AED (**A**dvanced **E**lectric **D**rive), das universell für geräuscharme Antriebe sowohl als Haupt- als auch als Nebenantrieb eingesetzt werden kann. Das erste System wurde gegen Ende des Berichtsjahrs ausgeliefert, weitere Aufträge sind im Haus. Diese Technologie wird kontinuierlich fortentwickelt, um zusätzliche Anwendungsfelder im maritimen Bereich zu erschließen.

Im Geschäftsfeld Stationäre Getriebe wurde in den letzten Jahren mit COPE® (**C**ompact **P**lanetary **E**lectric Drive) ein neues Antriebskonzept für Zementvertikalmühlen im oberen Leistungsbereich entwickelt. Die ersten Exemplare wurden mittlerweile ohne nennenswerte Schwierigkeiten in Betrieb genommen, eine Abrundung der Leistungspalette nach unten ist geplant. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Neukonzeption und -entwicklung spezieller Turbogetriebe-Baureihen.

Die in den vergangenen Jahren im Geschäftsbereich Fahrzeuggetriebe zur Serienreife gebrachte neue zukunftssichere Getriebeelektronik wurde mittlerweile an erste Kunden ausgeliefert und wird dort im Einsatz erprobt. Einen weiteren Schwerpunkt bildete die Weiterentwicklung einzelner Getriebekomponenten und die Erarbeitung von Konzepten zur Ergänzung des Produktportfolios.

Die Entwicklungsaktivitäten des RENK Prüfstandbereichs richten sich eng an den Anforderungen der spezifischen Kundenanwendungen aus. Neben dieser kundenauftrags-orientierten Entwicklung konzentrierten sich die Arbeiten unverändert auf die Weiterentwicklung der RDDS (**R**ENK **D**ynamic **D**ata **S**ystem)-Prüfstandautomatisierung und ein Projekt im Bereich Rollen-Prüfstände.

Die F&E-Arbeiten bei Schiffsgetrieben im Geschäftsbereich Standardgetriebe zielten neben der Fertigstellung der Komplett-Getriebeausstattung für Schwimmbagger insbesondere in Richtung Getriebepakete mit automatischen Schaltfunktionen für Hybridantriebe. Das dafür entwickelte Antriebssystem MARHY kann je nach Aus-

prägung verschiedene Funktionen, wie Notfahrbetrieb, Energieerzeugung oder Clean-Betrieb in Küstenbereichen mit speziellen Umweltauflagen, erfüllen.

Bei den Industrie- und den Windkraft-Getriebebaureihen lag der Schwerpunkt auf der kontinuierlichen Verbesserung der technischen Eigenschaften.

Bei Kupplungen wurden Prototypen für verschiedene Anwendungen entwickelt, getestet und an Kunden zur Erprobung ausgeliefert.

Wie bereits in den vergangenen Jahren konzentrierten sich die Entwicklungsaktivitäten des Geschäftsbereichs Gleitlager auch 2016 insbesondere auf Prozessverbesserungen bei Beschichtungstechnologien – z.B. im Hinblick auf Ressourcenschonung und Kostenoptimierung durch reduzierten Lagermetalleinsatz.

Daneben wurden an spezifischen Softwareinstrumenten und Prüfeinrichtungen gearbeitet, um Einsatzmöglichkeiten auch unter kritischen Betriebsbedingungen simulieren und erproben zu können.

### **[Mitarbeiter]**

Zum 31. Dezember 2016 waren in der RENK Gruppe 2.205 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen beschäftigt. Von diesen entfielen 164 Mitarbeiter auf unsere Auslandsgesellschaften. Zusätzlich waren 44 Leiharbeitnehmer bei RENK eingesetzt.

Die Zahl der Auszubildenden ging 2016 gegenüber dem Vorjahr leicht zurück, blieb mit insgesamt 123 Auszubildenden aber weiterhin auf einem hohen Niveau.

Der Erfolg von RENK ist eng verknüpft mit den umfangreichen Kompetenzen, der langjährigen Berufserfahrung und der hohen Motivation seiner Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Aus diesem Grund ist die Ausrichtung als „Top-Arbeitgeber“ wichtiger Bestandteil der Unternehmensstrategie. Ziel ist es, in den einzelnen RENK Einheiten hervorragend qualifizierte und hoch motivierte Mitarbeiter zu haben und darüber hinaus die richtigen Talente für künftige Aufgaben heranzubilden.

Neben der beruflichen Erstausbildung hat bei RENK auch die Weiterqualifizierung der angestammten Mitarbeiter einen hohen Stellen-

wert. So werden die persönlichen und fachlichen Weiterentwicklungen im Rahmen der jährlich stattfindenden Qualifizierungsgespräche besprochen und vereinbart.

Dem hohen Engagement der Mitarbeiter wird auch für das Geschäftsjahr 2016 durch eine direkte Beteiligung am Unternehmenserfolg Rechnung getragen. Diese Beteiligung orientiert sich an den festgelegten Renditezielen.

Ich möchte an dieser Stelle die Gelegenheit nutzen, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der RENK Gruppe meinen Dank auszusprechen für ihren Einsatz und die dadurch erreichten Erfolge. In den Dank eingeschlossen sind auch die Vertreter der Arbeitnehmer im Aufsichtsrat, die Betriebsräte und der Wirtschaftsausschuss, mit denen die offene und vertrauensvolle Zusammenarbeit der vergangenen Jahre fortgesetzt werden konnte.

Die im Berichtszeitraum verstorbenen Belegschaftsangehörigen und Pensionäre werden wir in guter Erinnerung behalten.

Nun möchte ich auf die wirtschaftliche Entwicklung unserer Geschäftseinheiten und deren Perspektiven zu sprechen kommen.

### **[Spezialgetriebe]**

Der Geschäftsbereich Spezialgetriebe setzt sich aus den stationären und maritimen Großgetrieben in Augsburg und aus der RENK-MAAG in Winterthur zusammen. Der Auftragseingang konnte 2016 noch einmal deutlich von 186 Mio € auf 214 Mio € gesteigert werden. Dies entsprach einer Zunahme um weitere 15 %.

Getragen wurde der Zuwachs wiederum von der Nachfrage nach komplexen maritimen Getriebeleistungen; dieses Geschäftsfeld verbuchte einen neuen Rekordauftragseingang. Dabei kamen zu den Folgeaufträgen aus längerfristig angelegten Beschaffungsprogrammen weitere Aufträge für Einzel- oder Mehrfachprojekte.

Besonders ins Gewicht fiel dabei ein umfangreiches und technisch höchst anspruchsvolles Programm der italienischen Marine, für das die ersten Schiffsätze bereits 2015, der Großteil jedoch 2016 als Bestellungen eingingen. Hervorzuheben ist auch ein größerer Auftrag für die indische Marine, der außer der Lieferung von Getriebeanlagen auch Leistungen zur Systemintegration beinhaltet.

Gleiches gilt für die Antriebsanlage eines Polar-Forschungsschiffes, welches mit einem besonders leisen AED-Antriebsmodul in Kombination mit einem diesel-mechanischen Antrieb ausgerüstet wird. Hierbei werden besondere Anforderungen an Eisklasse und Temperatur gestellt.

Trotz des weiterhin schwierigen Marktumfeldes lagen die Auftrags-eingänge bei den Stationären Getrieben leicht über dem Wert des Vorjahres, bedingt v.a. durch eine bessere Auftragslage bei Getrieben für die kunststoffverarbeitende Industrie. RENK-MAAG konnte den Bestellwert des Vorjahres nicht mehr ganz erreichen.

Die Umsatzerlöse des Geschäftsbereichs Spezialgetriebe überstiegen mit 162 Mio € um 5 Mio € den Wert des Jahres 2015. Zuwächse bei Stationären Getrieben ergaben sich insbesondere bei den Auslieferungen von Industrie- und Mühlengetrieben, darunter auch weiterer COPE®-Getriebe. Bei den Maritimen Getrieben zeigte sich eine deutliche Verschiebung hin zu komplexen Anlagen zur Kombination mehrerer Antriebsquellen. Zudem wurde auch der erste Schiffsatz mit AED-Antrieb für eine Mega-Yacht ausgeliefert.

RENK-MAAG konnte im Umsatz nicht ganz an das Vorjahr anknüpfen.

Das Operative Ergebnis des Geschäftsbereichs Spezial-getriebe blieb im Geschäftsjahr 2016 mit knapp 15 Mio € auf dem Niveau des Vorjahres von gut 15 Mio €. Im Vorjahreswert war allerdings der den Spezialgetrieben zugeordnete Anteil aus der Abgeltung der Abnahmeverpflichtung von gut 4 Mio € enthalten. Die veränderte Zusammensetzung bei den Umsatzerlösen mit der schwierigen Situation im Industriegetriebebereich belasteten das Ergebnis des Geschäftsbereichs bei der RENK AG trotz positiver Effekte aus der Umsatzzunahme. Hervorzuheben ist, dass RENK-MAAG im Berichtsjahr wieder einen positiven Ergebnisbeitrag erwirtschaften konnte. Für das Geschäftsjahr 2016 errechnet sich damit im Geschäftsbereich Spezialgetriebe eine Operative Rendite von 9,1 % im Vergleich zu 9,9 % aus dem Vorjahr.

Die positive Marktsituation für technisch anspruchsvolle Getriebe zum Einsatz in Schiffen für Marine und Küstenwache sollte auch 2017 im Großen und Ganzen weiterbestehen, wenn auch das Rekordniveau von 2016 sicher nicht mehr erreicht wird. Veränderungen auf politischer Ebene in einzelnen Ländern können zu spürbaren zeitlichen Verschiebungen von Neubauprojekten führen.

Bei den Industriegetrieben zeichnet sich keine Wende zum Positiven ab. Für alle wesentlichen Produktsegmente ist weiterhin mit starkem Wettbewerb und damit einhergehend hohem Preisdruck zu rechnen. Wir glauben jedoch, dass der Tiefpunkt im Wesentlichen nun erreicht ist. Gute Chancen ergeben sich für Turbogetriebe im Hochleistungsbereich bzw. für spezifische Anwendungskonstellationen. Im weiterhin stark umkämpften Markt für Zementmühlengetriebe, sowohl in konventioneller Bauweise als auch in COPE®-Konfiguration, tun sich ebenfalls Perspektiven auf.

Ähnliches gilt für den – allerdings überschaubaren – Markt für Spezialgetriebe zum Einsatz bei der Polymer-Herstellung in der Kunststoffindustrie. RENK-MAAG wird sich auch 2017 auf die Ausweitung der Zielmärkte und die Abrundung des Produktportfolios konzentrieren.

### **[Fahrzeuggetriebe]**

Der Auftragseingang im gesamten Geschäftsbereich Fahrzeuggetriebe stieg 2016 auf 135 Mio € nach 111 Mio € im Vorjahr. Das Geschäftsfeld Fahrzeuggetriebe in Augsburg verbuchte u.a. einen größeren Auftrag für die Lieferung von Getrieben, Prüfeinrichtungen und Ersatzteilen für den Getriebetyp RK 325. Nennenswerte Bestellungen gingen zudem auch für Instandsetzung und Ersatzteillieferungen der Getriebetypen HSWL 354 und HSWL 284C ein.

Die Auftragseingänge bei RENK France lagen 2016 dagegen leicht unter Vorjahreshöhe.

Bei den RENK Prüfsystemen erreichten die Neubestellungen 2016 nicht mehr ganz den Wert des Jahres 2015. Als wichtige Neuprojekte kamen hier insbesondere Prüfstandaufträge aus der Luftfahrt-, der Fahrzeug- und der Eisenbahnindustrie hinzu.

Mit 158 Mio € überstiegen die Umsatzerlöse im Geschäftsbereich Fahrzeuggetriebe den Vorjahreswert von 150 Mio € um 5 %. Haupterlösträger bei den Neugetrieben des Geschäftsfelds in der RENK AG waren die Auslieferungen des Getriebetyps HSWL 256 für das deutsche PUMA- und das britische AJAX-Projekt sowie die Umsätze mit dem Getriebetyp HSWL 354.

RENK France erbrachte Leistungen annähernd auf dem Niveau des Vorjahres.

Die RENK Prüfsysteme verzeichneten 2016 im Zusammenhang mit der Abwicklung der beiden Großprojekte aus den Jahren 2014 und 2015 zur Prüfung von Turbofangetrieben bzw. von Großlagern einen deutlichen Umsatzzuwachs.

Der Zuwachs bei den Umsatzerlösen und ein u.a. auch abrechnungsbedingt besserer Erfolg im Prüfstandbereich ließen das Operative Ergebnis 2016 noch einmal von 24 Mio € im Vorjahr auf 26 Mio € im Berichtsjahr steigen.

Die Operative Rendite verbesserte sich damit von 15,7 % im Jahr zuvor auf nun 16,7 %.

RENK erwartet für die kommenden Jahre eine in ähnlichen Bahnen verlaufende Entwicklung des Marktes für Kettenfahrzeuggetriebe wie in der jüngeren Vergangenheit. Das für RENK relevante Marktsegment wird auch 2017 von den großen Beschaffungsvorhaben einzelner Länder dominiert. Das derzeitige politische Umfeld sowie die zunehmenden Bestrebungen nach nationalen Entwicklungen erschweren die Einschätzung über eine Realisierung aktueller Projekte in Punkto Umfang und zeitlicher Verortung. Das macht eine belastbare Planung für RENK schwierig, sodass trotz einer Anzahl aussichtsreicher Projekte erhebliche Unsicherheiten bestehen bleiben.

RENK France sieht auch für 2017 gute Aussichten für ein stabiles Servicegeschäft.

Für den RENK Prüfstandbereich zeichnen sich auch für die weitere Zukunft aussichtsreiche Chancen in einer Reihe von Abnehmerindustrien ab.

### **[Standardgetriebe]**

Die negativen Rahmenbedingungen in den einzelnen Märkten hinterließen im Berichtsjahr auch in der Auftragseingangstatistik des Geschäftsbereichs Standardgetriebe sehr deutliche Bremsspuren. Mit 57 Mio € gingen 2016 um 43 % weniger Aufträge in Rheine ein als im Jahr zuvor mit noch 99 Mio €. Ausschlaggebend dafür war das nahezu komplette Ausbleiben von Neuaufträgen für Windkraft-Getriebe, die im Jahr zuvor noch ein Drittel des Gesamtvolumens

ausgemacht hatten. Deutliche Einbußen ergaben sich auch bei maritimen Getrieben, während die stationären Getriebe das Niveau des Vorjahres sogar leicht überschreiten konnten.

Die Umsatzerlöse des Geschäftsbereichs Standardgetriebe lagen dagegen im Geschäftsjahr 2016 mit 101 Mio € um 10 % über dem Vorjahresvergleichswert von 92 Mio €. Der Zuwachs resultierte ausschließlich aus der Auslieferung des weitaus größten Teils des Windgetriebe-Großauftrags für den Windpark Wikinger aus dem Vorjahr. Damit wurden auch die z.T. deutlichen Rückgänge in den anderen Geschäftsfeldern, insbesondere bei maritimen Getrieben und Kupplungen, ausgeglichen.

Umsatzsteigerung und veränderte Umsatzzusammensetzung, u.a. aufgrund der Abwicklung des großen Windgetriebeauftrags, ermöglichten 2016 im Geschäftsbereich Standardgetriebe eine deutliche Zunahme des Operativen Ergebnisses auf 13 Mio € (Vorjahr: 10 Mio €). In diesem Ansatz ist auch die für den geplanten Kapazitätsabbau getroffene Vorsorge von 5 Mio € enthalten. Im Ergebnis des Vorjahres waren zum einen die anteilige Abgeltung der Abnahmeverpflichtung und zum anderen die Abwertung des Prüfstands enthalten. Für das Geschäftsjahr 2016 errechnet sich somit eine Operative Rendite von 12,4 %, nach 10,5 % im Vorjahr.

Wie schon im Vorjahr zeichnet sich auch für 2017 keine substantielle Verbesserung der Rahmenbedingungen in den für den Geschäftsbereich Standardgetriebe relevanten Märkten ab.

Der kommerzielle Marinemarkt ist weiterhin durch Überkapazitäten gekennzeichnet, sodass sich das Vergabepotenzial auch für 2017 auf einem relativ niedrigen Niveau halten dürfte.

Ebenfalls schwierig bleibt die Lage im Produktbereich Turbogetriebe. Neuanlagen und Anlagenerweiterungen in der Energieerzeugung und im Bereich Öl & Gas werden weiterhin nur sehr zögerlich realisiert. Positiv könnte dies kurzfristig nur durch eine Erhöhung des Ölpreises beeinflusst werden.

Auch das Geschäftsfeld Kupplungen wird sich 2017 in einem weiterhin sehr schwierigen Umfeld zu behaupten haben. Der Geschäftsbereich ist bestrebt, neue Segmente zu bedienen; zudem ist die Einführung neu entwickelter Produkte geplant.

Für Offshore-Windkraftgetriebe ergeben sich für RENK in Europa aufgrund der Entwicklung im Wettbewerbsumfeld der Anlagenanbieter derzeit nur Perspektiven für kleinere Auftragsvolumina. Für den Markt in Fernost ist ebenfalls noch keine Trendwende zu erkennen.

Die Entwicklung im Jahr 2016 und die aktuellen Erwartungen in den für den Geschäftsbereich Standardgetriebe relevanten Märkten wird sich deutlich in der Auslastung der in Rheine vorhandenen Kapazitäten niederschlagen. Um dem zumindest teilweise entgegenzuwirken, ist u.a. eine Reihe von Maßnahmen geplant, mit deren Hilfe die Beschäftigtenzahl auf freiwilliger Basis nach unten angepasst werden soll.

### **[Gleitlager]**

Die schwierigen politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen wie z.B. die schwierige Lage in Brasilien, die Verlängerung der Sanktionen gegen Russland oder das rückläufige Wachstum in China haben ihre Spuren hinterlassen. Vorhandene Überkapazitäten und der Preisdruck bei unseren internationalen Kunden gehen auch an uns nicht spurlos vorüber.

Die aufgezeigten Entwicklungen schlugen sich im Geschäftsbereich Gleitlager wegen der kurzen Auftragslaufzeiten bei Standard-E-Lagern im Auftragseingang deutlich nieder. Das Bestellvolumen sank im Geschäftsjahr 2016 auf 90 Mio €; gegenüber dem Wert des Vorjahres von 102 Mio € bedeutete dies ein Minus von 12 %.

Der Standort Hannover verzeichnete einen deutlichen Rückgang bei den Standard-E-Lagern, den auch der Zuwachs bei den Speziallagern nur zum kleineren Teil ausgleichen konnte. Einen ebenfalls verminderten Bestelleingang mussten unsere US-amerikanische und unsere brasilianische Vertriebsgesellschaft hinnehmen. Insgesamt verschoben sich die Gewichte in den Auftragseingängen hin zu Speziallager-Anwendungen.

Die Umsatzerlöse im Geschäftsbereich Gleitlager lagen 2016 mit 90 Mio € ebenfalls unterhalb des Vorjahreswertes von 94 Mio €. Hauptursache für den Rückgang waren die gesunkenen Umsätze für Standard-E-Lager, dies machte sich sowohl bei der RENK AG in



Hannover als auch bei den Tochtergesellschaften bemerkbar. Gestiegene Erlöse mit Speziallagern konnten dem nur begrenzt entgegenwirken.

Der Geschäftsbereich Gleitlager erwirtschaftete 2016 ein Operatives Ergebnis von 14 Mio € nach 18 Mio € im Jahr zuvor. Hier schlug sich einerseits der Umsatzrückgang und andererseits auch der Margendruck aufgrund der schwieriger gewordenen gesamtwirtschaftlichen Situation nieder. Für das Geschäftsjahr 2016 ergibt sich damit eine Operative Rendite von 15,1 % (Vorjahr: 19,2 %).

Es ist nicht zu erwarten, dass sich die Marktgegebenheiten für das Standard-E-Lager-Geschäft des Geschäftsbereichs Gleitlager im Jahr 2017 grundlegend ändern, die bisher beobachteten Tendenzen werden sich fortsetzen.

Darüber hinaus setzt die weltweit zunehmende Energieerzeugung durch umweltfreundliche Technologien, wie Solarzellen, die traditionelle Technik der Energieerzeugung mit Rotationsmaschinen unter Druck und lässt in der Folge den Gleitlagerbedarf hierfür schrumpfen. Neue Potenziale könnten künftig jedoch Konzepte zur Energieerzeugung aus Wind und Wasser eröffnen.

Im Öl & Gas-Bereich hängt eine Belebung der Investitionstätigkeit von der Entwicklung des Ölpreises ab. Die erwarteten Investitionen in die vernachlässigten Infrastrukturen im Iran laufen bisher erst zögerlich an und sind noch mit vielfältigen Hindernissen verbunden, sodass auch 2017 kein großer Einfluss daraus zu erwarten ist.

Insgesamt wird die Gewichtsverschiebung im Produktportfolio des Geschäftsbereichs Gleitlager hin zu Speziallagern weiter anhalten. Durch einen starken Fokus auf Produktneu- und -weiterentwicklungen sowie der Erschließung neuer und die Ausweitung bestehender Märkte soll auch künftig eine führende Position im Markt im Hinblick auf Technologie und Qualität gesichert werden.

## **[Ausblick]**

Zum Abschluss möchte ich noch auf den Ausblick für die RENK Gruppe im laufenden Jahr zu sprechen kommen.

- Für 2017 erwarten wir einen leichten Rückgang beim Auftrags-  
eingang im Vergleich zu 2016. Voraussetzung dafür ist jedoch  
die Realisierung anstehender Großprojekte.
- Der Umsatz sollte sich 2017 annähernd auf dem Niveau 2016  
bewegen.
- Die anhaltend schwierige Verfassung wichtiger Märkte, zuneh-  
mender Wettbewerbs- und Preisdruck verbunden mit den Aus-  
lastungsproblemen insbesondere im Geschäftsbereich Stan-  
dardgetriebe wird zu einer spürbaren Minderung des Operati-  
ven Ergebnisses führen.
- Die Operative Rendite sehen wir weiter im zweistelligen Be-  
reich.

Die Entwicklungen in den ersten Monaten des Jahres 2017 liegen  
im Rahmen unserer Erwartungen und bestätigen derzeit den im Ge-  
schäftsbericht 2016 gegebenen Ausblick.

Bei diesem Ausblick müssen wir uns aber auch immer der Risiken  
in den einzelnen Geschäftsfeldern bewusst sein. So können sich die  
politisch instabilen Verhältnisse in einigen Ländern bzw. Regionen  
auch jederzeit negativ auf den Geschäftsverlauf auswirken.

Bei den stationären Anwendungen herrscht weiterhin ein starker  
Wettbewerb, der sich in einem hohen Kostendruck widerspiegelt  
und sich weiter nachteilig auf die Ertragslage auswirken kann.

Darüber hinaus bleibt das politische Marktumfeld für die Fahrzeug-  
getriebe unsicher. Längere Projektanbahnungszeiten, kleiner wer-  
dende Losgrößen, sowie der Aufbau von lokalen Wettbewerbern,  
gerade im Service-Bereich, können sich jederzeit negativ auf die zu-  
künftige Geschäftsentwicklung auswirken.

Das Projektgeschäft mit Offshore-Windkraftgetrieben birgt weiterhin  
Risiken für den Bereich Standardgetriebe.

Bei den Gleitlagern schlagen aufgrund der kurzen Durchlaufzeiten nachteilige wirtschaftliche Veränderungen sehr schnell auf Umsatz und Ergebnislage durch.

Wir versuchen aber im Rahmen unseres Risikomanagements Risiken frühzeitig zu erkennen, Gegenmaßnahmen einzuleiten und diese auch konsequent umzusetzen.

Damit möchte ich meine Ausführungen zum Geschäftsverlauf des Jahres 2016 und zum Ausblick des laufenden Jahres beenden. 2016 war mit Blick auf die schwierigen Rahmenbedingungen ein sehr gutes Jahr und ich bin zuversichtlich, dass wir mit unseren Mitarbeitern und den bereits eingeleiteten Maßnahmen die Zukunft von RENK weiter positiv gestalten können.

Bei Ihnen, sehr geehrte Aktionäre, möchte ich mich im Namen des Vorstands und der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Ihr Vertrauen bedanken. Wir freuen uns sehr, wenn Sie uns weiterhin treu bleiben.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.